



# Im Spiel ist der Mensch wirklich

## „Kennen Sie das Galli-Theater?“ „Natürlich, das ist doch in Wiesbaden!“

Seit dem Sommer 2018 müssen die Mainzerinnen und Mainzer nicht mehr über den Rhein fahren. Das Galli-Theater ist in Mainz angekommen! Mit den beiden Verantwortlichen, Anna Hinrichs und Kim-Manuel Reuter, sprach für conSens Gunnar Schwarting.

› Wenn man das Theater in der Gehart-Hauptmann-Straße in Gonsenheim betritt, ist man überrascht, wie klein der Theaterraum ist. Gerade einmal 35 Zuschauer passen hinein. „Aber“, sagt Anna Hinrichs, „die Atmosphäre eines Zimmertheaters hat auch ihren Charme. In diese Räume haben wir uns sofort verliebt.“ Auf der Internetseite des Theaters ist eine schöne Fotodokumentation zu sehen, wie sich ein Büro in eine Spielstätte verwandelt.

nicht nur eine spezifische Rolle, sondern bringen auch ihre eigene Persönlichkeit ein. Kim-Manuel Reuter formuliert das so: „Was hat die Rolle mit mir zu tun?“ Wer einmal das Theater besucht, spürt diese Lust, (auch) sich selbst zu spielen, unmittelbar. Daher sind die Stücke in dem Sinne nie fertig, die Schauspielerinnen und Schauspieler bringen ihre eigenen Ideen und Empfindungen in die Fortentwicklung der Stücke ein.

Reuter sind auch ausgebildete Trainer für Körpersprache und Kommunikation. Der Aktionsradius der „Gallis“ umfasst Mainz und sein gesamtes Umland.

Das Repertoire des kleinen Theaters ist erstaunlich. „Im letzten Quartal haben wir 20 Märcheninszenierungen und Mitspieltheaterstücke für Kinder und 6 Produktionen für Erwachsene im Programm gehabt“, sagt Anna Hinrichs nicht ohne Stolz. Das Kinder- und Jugendprogramm richtet sich an die Altersgruppe der 3- bis 12-Jährigen. Ein wichtiger Baustein ist die Einbeziehung der Kinder. „Sie sollen sich in das Stück einbringen, mitmachen, mitsingen, mittanzen ...“, beschreibt Kim-Manuel Reuter diese sehr offene Form des Theaters.

Bei den Erwachsenen geht es etwas ruhiger zu. Dabei haben die „Gallis“ ganz unterschiedliche Gruppen im Auge. „Während ‚Ehekracher‘ eher jene anspricht, die schon länger in einer Partnerschaft leben, ist ‚Frosch mich‘ auch bei jungen Paaren, die noch das Kribbeln der Schmetterlinge im Bauch spüren, beliebt“, erzählt Anna Hinrichs lachend. Gespielt werden ausschließlich Stücke von Johannes Galli, der ursprünglich



delt. Aber neu sind die „Gallis“ in Gonsenheim nicht. „Wir haben schon vor der Eröffnung eines eigenen Theaters an verschiedenen Orten in Gonsenheim – z.B. in der Buchhandlung ‚Nimmerland‘ – gespielt“, verrät Kim-Manuel Reuter. „Dabei haben wir festgestellt, wie vielfältig und interessant dieser Stadtteil ist.“

Hinrichs und Reuter sind freiberufliche Schauspieler. Sie sind in der Galli-Methode ausgebildet, einer Methode zur Persönlichkeitsentwicklung, die auf dem Prinzip des Improvisationstheaters beruht. Danach spielen die Schauspieler

„Insgesamt“, erläutert Anna Hinrichs, „haben wir zurzeit neben uns beiden fünf weitere Schauspielerinnen und Schauspieler. Einige gewinnen wir aus unseren Workshops.“ Denn jeden Dienstag gibt es Kurse zum Improvisationstheater für jedermann. Überhaupt gehört ein großes Kursprogramm zum festen Bestandteil der Theaterarbeit. So gibt es zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche, Kindergeburtstage gehören dazu. Ein besonderes Standbein sind die Präventionsangebote für Kinder und Jugendliche zu Konflikten, Ängsten und Abhängigkeiten. Denn Anna Hinrichs und Kim-Manuel

als Clown bekannt war und noch immer, trotz seiner schweren Erkrankung, neue Stücke schreibt.

Natürlich wünschen sich die Theatermacher regen Besuch; denn finanziell steht das Galli-Theater ganz auf eigenen Beinen, Subventionen gibt es nicht. Und was erhoffen sie sich von den Mainzerinnen und Mainzern? „Offenheit und Lust am Lachen!“, antworten beide unisono. Zu den Märchenstücken und Musicals im Abendtheater gibt es eine große Auswahl an CD's sowie Romane und Sachliteratur zur Galli Methode ◀